

Name: Gottfried Hägele

Alter: 50 Jahre

Schule: Verbunde Regionale Schule und Gymnasium „David Franck“, Sternberg

Mitglied im Personalrat auf Ebene: Lehrerhauptpersonalrat und Bezirkspersonalrat Schwerin

Funktion im VBE: Schriftleiter, stellvertretender Landesvorsitzender

Ich kämpfe für den VBE, weil ich erlebe, dass gewerkschaftliches Engagement tatsächlich Früchte für uns ArbeitnehmerInnen/BeamtInnen trägt. Ich bin übrigens deswegen zum VBE gewechselt, weil seine Arbeit grundsätzlich einem pragmatischen und weniger einem ideologischen Ansatz folgt. Mir gefällt außerdem die rein ehrenamtliche Besetzung der Engagierten, was eine sehr flache Hierarchie und ein sehr konstruktives Miteinander zeitigen.



Personalratsarbeit ist für mich keine pauschale Opposition mit meinem Arbeitgeber, sondern die sensible Aufmerksamkeit auf seine Menschenführung und Arbeitsorganisation mit dem Ziel, die Bildung und Erziehung unserer nachwachsenden Generation nicht zu verfehlen. Von diesem Ziel herkommend deckt die sensible Aufmerksamkeit allerdings immer wieder die Missstände auf: Überlastete Lehrkräfte, gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen, verfehlte Personalmaßnahmen, ungeschickte Priorisierungen, verheerende Sparmaßnahmen und manches mehr. Wir Personalräte müssen daher immer wieder aufklären, Einhaltung einfordern und mitdenken. Und dabei das Vertrauen nicht zerstören und konstruktiv bleiben.

Eines meiner größten Anliegen für uns Beschäftigte an Schule ist, auf Wertschätzung zu achten. Jeder Verordnung, jeder Erlass und jeder Arbeitsauftrag vom Ministerium, dem Staatlichen Schulamt und der Schulleitung tragen die Verantwortung für die Wertschätzung der alltäglichen Arbeit von Lehrkräften und pädagogischem Fachpersonal. Es ist gewiss nicht so, dass unser Arbeitgeber sie nicht im Blick hätte und dass alle Ebenen der Schulorganisation nicht viel dafür tun würden, allerdings kommt es für über 10.000 Beschäftigte an Schule doch auch vor, dass unfaire Behandlung, übermäßige Regulierung und unangemessene Reaktionen die ArbeitnehmerInnen und BeamtInnen belasten. Wertschätzung finde ich jedoch auch wichtig in Richtung meines Arbeitgebers.



Mein sonstiges Leben besteht aus... anderen ehrenamtlichen Engagements in der kulturellen Arbeit im Wohnviertel, in der Pfadfinderarbeit, meinem alten Beruf als Landschaftsgärtner und im Interesse für Geschichte.

Ein Freund/eine Freundin sagt über mich, ich sei ... manchmal anstrengend 😊.